

B e y l a g e

zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 21. April 1827.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die zur Unterhaltung der Chausseen im hiesigen
Wegebau-Kreise dies Jahr erforderliche Lieferung und
Anfuhr an Steinen, Kies und Lehm soll dem Mindest-
fordernden überlassen werden, und sind hierzu folgende
Termine, als:

der 5te May 1827 Morgens 10 Uhr
im Gasthose zu Lemsel
für die Chaussee von Delitzsch bis zur Sächsischen Grenze;

der 7te May c. Morgens 9 Uhr
im Gasthose zu Düringsdorf
für die Chausseestrecke von diesseits Hohenthurm bis
Drehna;

der 8te May c. Morgens 9 Uhr
im Gasthose „zum weißen Kofse“ zu Bitterfeld
für die Chausseestrecke von Drehna bis Bitterfeld;

der 10te May c. Morgens 9 Uhr
im Gasthose zu Schlaiz
für die Chausseestrecke von Bitterfeld bis Gräfen-
haynchen,

anberaumt worden; zu welchen Unternehmungslustige mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß alle nähere Be-
dingungen, welche bey Lieferung und Anfuhr der Mate-
rialien beobachtet werden müssen, in den Terminen näher
bekannt gemacht werden sollen.

Bitterfeld, den 15. April 1827.

Königl. Wege-Inspection hieselbst.
L a n g e.

Ein neues Forteplano in Flügelform steht wegen
Mangel an Raum zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1201.

Gute Kartoffeln und frischer Gyps ist zu verkaufen
im goldnen Pfluge.

Müde der schlechten Uebersetzungen brittischer und französischer Romane, mit welchen die deutsche Lesewelt in Zwey- Groschen- und Neun- Kreuzer- Ausgaben überschwemmt ist, hat sich längst der bessere und größere Theil des Publikums nach dem herrlichen Genuß und Besitz vaterländischer Meisterwerke zu einem gleich wohlfeilen Preis gesehnt.

Diesen Wunsch erfüllt nachstehendes vortreffliche Unternehmen:

B i b l i o t h e k
d e r
D e u t s c h e n C l a s s i k e r ;
e i n e A u s w a h l
d e s S c h ö n s t e n u n d G e d i e g e n s t e n
a u s i h r e n
s ä m m t l i c h e n W e r k e n .

Mit den von Kosmäslers Meisterhand gestochenen Portraits sämtlicher Schriftsteller.

G o t h a u n d N e u - Y o r k . 1 8 2 7 .

Diese kleine Bibliothek, die den Hausbedarf eines Jeden, dem nicht allein um eine unterhaltende, sondern zugleich um eine den Verstand bildende, Geist und Herz erhebende Lectüre zu thun ist, befriedigt, erscheint auf das kostbarste englische Belin gedruckt, in drey verschiedenen Ausgaben, nämlich:

- I. Die M i n i a t u r a u s g a b e (sehr niedlich) das elegant broschirte Bändchen von 6 bis 8 Bogen zu $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen oder 9 Kreuzer rheinl.
- II. Die K a b i n e t s a u s g a b e, das schön und dauerhaft gebundene Bändchen von 8 bis 10 Bogen in größerem Format und mit größerer Schrift zu 5 Silbergroschen oder 18 Kreuzer.
- III. Die P r a c h t a u s g a b e, im Imperial- Octav, das broschirte Heft zu $7\frac{1}{2}$ Silbergr. oder 27 Kreuzer.

W o m

Vom ersten May an wird wöchentlich ein Bändchen geliefert. Schillers Gedichte machen den Anfang. Man bestellt vor dem 1. May bey irgend einer (in Halle bey der unterzeichneten) Buchhandlung. Später erhöht sich der Preis um die Hälfte.

Man verpflichtet sich immer nur für das nächste Bändchen. Jedes Bändchen ist ein Ganzes für sich, und enthält das Beste eines berühmten Schriftstellers. Subscribenten sammeln erhalten das siebente Exemplar von uns frey. —

Ein solches Unternehmen noch besonders empfehlen zu wollen wäre Verschwendung;

Antonische Buchhandlung in Halle.

Während nach ein Paar Jahrzehnten jene Uebersetzungen, jene fremden Pfropfreiser der deutschen Literatur verdorrt und vergessen sind, und ihr Käufer das dafür bezahlte Geld als weggeworfen bedauert, kann hingegen der Inhalt unserer Bibliothek niemals veralten, oder ihr Werth sich verringern; er ist unvergänglich: denn die Werke, deren Schönstes sie bietet, bleiben ewig, unsterblich sind Schiller, und Göthe, und Noß, und Klopstock, wie Griechenlands Homer. Wie sie uns erfreuen, so erfreuen sie nach Jahrhunderten noch unsere Enkel; und derselbe Genuß, den unsere Bibliothek ihrem ersten Besizer gewährt, überträgt sich ungeschwächt auf alle folgenden. Der Familienvater, der sie als werthvolles Geschenk für seine Kinder kauft, der Freund, der sie dem Freunde, der Gatte, der sie der Gattin, der Liebende, der sie der Geliebten verehrt als Mal der Erinnerung und der Liebe, sie alle tragen das schöne Bewußtseyn in sich, daß eine solche Lectüre nur die Keime des Großen, des Schönen, des Guten wecken könne in der Seele der Jugend, nur Beredelung schaffen werde im Geiste des Mannes und der Hausfrau, — denn verbannt ist alles Unheilige, alle giftbergenden Blüten sind gewissenhaft geschieden aus unserm Kranze.

Das Bibliographische Institut.

Rittergutsverpachtung.

Das dem Herrn Kammer-Affessor von Hoffmann zugehörige Rittergut Dieskau bey Halle soll am Montage, den 23sten April c., Vormittags 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Hause daselbst meistbietend verpachtet werden. Nachtbedingungen und Notizen für Pachtlustige sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 15. Februar 1827.

Parrimonial = Kreisgericht.
Cäsar.

Dienstag den 24ten dieses Monats, Nachmittags um 4 Uhr, wird das alte Fährseil zu Böllberg dem Bestbietenden daselbst verkauft werden.

Halle, den 12. April 1827.

Der Bauinspector Schulze.

Ein Theil der Teiche bey dem Königl. Amte Brachwitz soll geräumt werden, und ich will diese Räumung im Einzelnen oder im Ganzen zur Ausführung geben. Dieserhalb wird Mittwoch den 25sten April früh 10 Uhr an Ort und Stelle ein öffentliches Ausgebot abgehalten und dem Mindestfordernden übertragen werden.

Halle, den 17. April 1827.

Der Bauinspector Schulze.

Das Haus Nr. 816 dicht am Markte steht zu verkaufen; es enthält 6 Stuben, Kammern, Küchen, einen gewölbten und gepflasterten Keller von vier und zwanzig Schuh Länge; übrigens ist alles in gutem baulichen Zustande. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Das Nähere erfährt man bey dem Eigenthümer.

Halle, den 16. April 1827.

Eine Herrschaft nahe bey Halle sucht ein wohlgestetetes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das im Kochen erfahren ist. Dasselbe kann sogleich anziehen und übrigens das Nähere erfahren in der Märkerstraße Nr. 405 im Hofe I Treppe hoch.

Gute trockne Lehmsteine sind billig zu haben vor dem Galgthor Nr. 1640.

Auction.

Montags den 23sten d. M. und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Scharrngebäude mehrere noch sehr gut conditionirte Mobilien, worunter zwey goldne Halsketten, verschiedenes noch ganz brauchbares Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, ein Bronze-Kronenleuchter mit Glasverzierungen und sechs dergl. Wandleuchter, ingleichen eine Parthie baumwollne und kattunene Tücher, auch Gingham, Kattun und Baumwollenzeug in beliebigen Resten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, worunter Mohr- und Polsterstühle, Sopha's (Eins nebst sechs Stühlen mit Tuchten beschlagen), Kommoden, Schreypulte, große und kleine Spiegel, Kleiderschränke, vier Mineralienschränke, Bettstellen, ein tafelförmiges Mahagony-Forstepiano und andere Gegenstände mehr, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Auch kommen den zweyten Tag um 4 Uhr für auswärtige Rechnung eine Parthie Tafel- und Kutschlaternen, Wachlichte und Wachstöcke in einzelnen und mehreren Pfunden, so wie auch mehrere Cymmer sehr guter Raumburger Wein in kleinen und großen Gebinden mit vor.

Halle, den 17. April 1827.

A. W. Köppler.

Holzverkauf. Montag den 23sten d. M. früh 9 Uhr sollen im Königl. Heiderevier, Distrikt Hopfberg, eine ansehnliche Quantität Eichen, Birken und Ellern auf dem Stamme meistbietend verkauft, und vor dem Termine die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 14. April 1827.

Im Auftrag.

Der Oberförster Fromme.

Montag den 23sten April, Nachmittags um 2 Uhr, soll in meinem Hause Nr. 700 am alten Markt eine Quantität hartes und weiches trocknes Brennholz, in Haufen getheilt, öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Halle, den 18. April 1827.

G. Uhde.

Wagen = Versteigerung.

Sonnabend als den 21. April c. Vormittags 10 Uhr sollen in dem zum Rosenbaum belegenen Auktionslocale zwey einspännige Leiterwagen und verschiedenes Pferdegeschirr, so wie auch eine Quetschmaschine öffentlich versteigert werden; auch werden noch Pferde und Wagen angenommen. Halle, den 11. April 1827.

Holland.

Auction.

Zu Mietleben im Gasthose wird
Montag den 23sten April dieses Jahres von früh
8 Uhr an,

Vieh, Wirthschafts-, Schenk- und Hausgeräth, z. B. Kühe, Federvieh, Wagen, Fische, Stühle, Schränke, Kasten, Fässer, blecherne Milchkannen u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich zahlreich einfinden wollen.

Der Auctionator Holland.

Mobilien = Versteigerung.

Mittwochs als den 25. April c., Nachmittags von 2 bis 7 Uhr und folgende Tage, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auktionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: eine goldne Taschenuhr, Zinn, Kupfer und Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Fische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, eine Hobelbank, Klaviere, Wachlichter, eine Parthie neue Feilen, eine Quantität neuen Stahl, zwey neue eiserne Ofenkasten, zwey Ladentische, eine Rappemaschine und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Es werden zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werthe angenommen. Auch können die Auktionsgelber einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden. Halle, den 10. April 1827.

Der Auctionator Holland.

Ein Fleischkloß ist zu verkaufen auf dem Neumarkte
in der Breitengasse Nr. 1213.

Hausverkauf. Auf dem Neumarkte in einer der Hauptstraßen soll Veränderungshalber ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus mit 4 Stuben, Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, 3 Ställen und ansehnlichem Garten, woselbst auch Einfahrt und Torplatz eingerichtet werden kann, billig verkauft werden. Auch ist ein ganzes Geseß Röhrenbohre zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Calculator **Deichmann**, Ulrichsstraße Nr. 76.

Veränderungshalber bin ich Willens, meine beyden Häuser aus freyer Hand zu verkaufen: das in der Rannischen Straße Nr. 498 enthält 7 Stuben, Küchen, Kammern, nebst einer Schmiedewerkstelle, einem geräumigen großen Keller, gutem Brunnenwasser, und trägt 101 Thlr. Miethe; das am Steinwege Nr. 1775 enthält 8 Stuben, dazu gehörige Kammern, Stallung nebst einem großen Pferdestall, Keller, Brunnenwasser, einen bedeutenden schönen Garten und Einfahrt. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Schneidermeister **Peter**.
Halle, den 17. April 1827.

Kapitalgesuch.

1) Auf ein Anspannergut mit 143½ Morgen Acker zu 3 Schfl. Aussaat, 2 Gärten, 9 Kabeln, 11½ Morgen Wiese, 4 Stunden von hier, werden 5000 Thaler Cour. zur ersten Hypothek verlangt.

2) Auf ein Anspanner- und Kossathengut verbunden, mit 70 Acker Feld, 2 Gärten, 12 Holzkabeln, 1½ Acker Wiese, 3 Stunden von hier, werden 3000 Thaler Cour. zur ersten Hypothek verlangt.

Nähere Nachricht, nebst den nöthigen Schriften von beyden Gütern, ertheilt der Geschäftsführer **Ebert**, wohnhaft in der Spiegelgasse Nr. 58 bey dem Braumeister Herrn **Schrumpf**.

Großen fetten geräucherten Rheinlachs empfing
C. S. Kisel am Markte.

Ein Mädchen vom Lande in mittlern Jahren mit guten Attesten versehen sucht bald ihr Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren auf der Bruno'swarte Nr. 566.

Sonntag den 22. April ist bey mir Tanzvergnügen,
dies bringe ich zur Kenntniß eines geehrten Publikums.

Wilh. Koch.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hier-
durch ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag und Mon-
tag, als den 22. und 23. April, Gesellschaftstag mit Musik
und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Der kommende Sonntag, als der 22. April, soll
im Gasthofs zu Passendorf mit Musik und Tanz gefeyert
und so alle Sonntage fortgefahren werden, hierzu ladet
ergebenst ein der Gastwirth und das Musikchor.

Daß zu Klein-Ostern, den 22. und 23. April, bey
mir Musik gehalten wird, zeige ich meinen geehrten Gön-
nern und Freunden ergebenst an und bitte um gütigen
Zuspruch.

Gastwirth Winter in Heideburg.

Anzeige. Auf zukünftigen Montag, als den 23ten
April, ist die erste Gartenmusik, auch wird Portionweise
warm gespeist; hierzu ladet ergebenst ein

Friedrich Weise im Apollgarten.

In meinem Hölzchen sind mir in vergangener Woche
fünf Stück Rüstern von bedeutender Stärke und im schön-
sten Wachsthum gestohlen worden; wer mir den Thäter
so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält
bey Verschweigung seines Namens zwey Thaler Beloh-
nung.

Gottfried Schöllner,

Gastwirth zu Zscherben.

Für den jetzigen Monat fährt ein bequemer Kutsch-
wagen jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg
nach Halle, und so am Mittwoch und Sonnabend von
Halle wieder zurück. Das Nähere ist zu erfahren in
Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 und in
Halle im Gasthof zum goldnen Ringe.

Es fährt jede Woche Montags und Mittwochs eine
verdeckte Chaise von hier nach Berlin beym Lohnfuhrmann
K r ö n i n g in der Mannischen Straße Nr. 539.